

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
THALHEIM

23



Geschätzte Thalheimerinnen und Thalheimer!

1888 fanden sich 55 Männer, die in Thalheim der neu gegründeten Feuerwehr beigetreten sind. Sie haben in den Aufgaben und Zielen der Feuerwehr erkannt, dass sie so einen Mehrwert für die Gesellschaft leisten können und ihren Teil zum sicheren Leben in Thalheim beitragen können.

2023 funktioniert dieses System immer noch. Es hat sich über Jahrzehnte hinweg immer wieder verändert und angepasst. Die Ideale der Menschen, die sich für diesen Dienst am Nächsten begeistern, sind heute noch immer die gleichen. Sie sind nachhaltig, wirken über Generationen hinweg und machen das Leben von uns allen in Thalheim besser.

135 Jahre lang funktioniert genau deshalb Ihre Feuerwehr für Sie! Immer dann, wenn Sie unsere Hilfe gebraucht haben, waren wir zur Stelle. Im vergangenen Jahr wurde diese Selbstverständlichkeit mit außerordentlichen Umweltereignissen wie Starkregen, massivem Schneefall und schweren Stürmen mehrmals auf die Probe gestellt. Mit großen Anstrengungen, aber vor allem mit dem Zusammenhalt unserer Feuerwehr-Gemeinschaft haben wir diese Herausforderung bisher gut gemeistert.

2 neue Einsatzfahrzeuge konnten wir im vergangenen Jahr nach Lieferschwierigkeiten endlich in Dienst stellen. Die Investition von rund 450.000 Euro, die von der Gemeinde unterstützt vom Land Oberösterreich und dem Landesfeuerwehrkommando getragen wurden, werden wieder auf Jahrzehnte gute Dienste für unsere Hilfe leisten. Auch wir als Feuerwehr haben hier eigene Arbeits-



leistung und finanzielle Mittel im Ausmaß von rund 25.000 Euro für die Ausrüstung der Fahrzeuge beigetragen. Wir hoffen, dass Sie uns wie in den vergangenen Jahren auch in diesem Jahr im Rahmen Ihrer Möglichkeiten finanziell unterstützen - jeder Euro ist gut investiert und kommt Ihnen, wenn Sie Hilfe brauchen, direkt zugute!

Am Ende des Jahres standen 286 Einsätze zu Buche, bei denen 23 Menschen, 4 Tiere und Sachwerte in Höhe von fast zwei Millionen Euro gerettet werden konnten. Auf diese Leistung können wir alle gemeinsam stolz sein!

Wir freuen uns, wenn Sie uns am **5. Mai 2024** beim Florianifrühschoppen der Feuerwehren besuchen!

Passen Sie auf sich und Ihre Familie auf und bleiben Sie gesund! Ihr

Josef Feichtinger

Florianifeier, 5. Mai 24

UM 9 UHR **FLORIANI-MESSE AM MARKTPLATZ**

AB 10:30 UHR **FRÜHSHOPPEN DER THALHEIMER FEUERWEHREN**

PERSONAL

Jetzt für Sie im Einsatz



Ilyas
Darwesh



Anna
Kammerstätter



Eva
Lanzl



Frida
Lanzl



Jibril
Medjedovic



Marc
Sallaberger

Beförderungen

Zu Oberfeuerwehrmännern Anton **Lanzl**, Valentin **Lumplecker**, Joseph **Neudecker**, Raphael **Patterer**, Jonas **Traunmüller** und Felix **Zimmerberger**; zum Hauptfeuerwehrmann Maximilian **Grabner**; zum Oberlöschmeister Peter **Humer**; zur Hauptlöschmeisterin Julia **Kawan**; zum Oberbrandmeister Mathias **Griesbaum**.

Ehrungen

Geehrt wurde für 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Josef **Feichtinger**.

Bewerbe

Abgelegt haben das **Funkleistungsabzeichen in Bronze**:

- Florian **Trimmel**

das **Funkleistungsabzeichen in Silber**:

- Sebastian **Feichtinger**

das **Strahlenmess-Leistungsabzeichen in Silber**:

- Laura **Würlinger**

die **Atemschutzleistungsprüfung in Bronze**:

- Julian **Altinger**

- Florian **Trimmel**

die **Atemschutzleistungsprüfung in Silber**:

- Jakob **Panhuber**

- Markus **Seifert**

- Kurt **Traxler**

das **Branddienstleistungsabzeichen in Bronze**:

- Bernhard **Haidinger**

- Jakob **Haidinger**

- Oliver **Inzinger**

- Marc **Sallaberger**

- Markus **Seifert**

- Andreas **Stammler**

- Kurt **Traxler**

- Florian **Trimmel**

- Lukas **Trimmel**

- Felician **Tröbinger**

- Laura **Würlinger**

das **Branddienstleistungsabzeichen in Silber**:

- Florian **Auzinger**

- Julian **Feichtinger**

- Felix **Grabner**

- Philipp **Gumpoldsberger**

- Felix **Zimmerberger**

Auszeichnungen

Ausgezeichnet wurden mit der **Verdienstmedaille der Marktgemeinde Thalheim bei Wels in Bronze**:

- Josef **Bauer**

- Manuel **Feichtinger**

- Martin **Gatterbauer**

- Julia **Kawan**

- Peter **Reisinger**

mit der **Verdienstmedaille der Marktgemeinde Thalheim bei Wels in Silber**:

- Jakob **Panhuber**

JAHRESBILANZ

2023

mit der **Verdienstmedaille der Marktgemeinde Thalheim bei Wels in Gold:**

- Franz **Kraxberger**

mit der **Feuerwehr-Bezirksverdienstmedaille in Bronze:**

- Florian **Auzinger**

- Julia **Kawan**

mit der **Feuerwehr-Bezirksverdienstmedaille in Silber:**

- Christian **Altinger**

- Andreas **Haidinger**

- Andreas **Stammler**

Wissenstest

Bronze und Gold für die Feuerwehrjugend. Jedes Jahr steht der Feuerwehr-Nachwuchs gegen Ende des Winters beim Wissenstest auf dem Prüfstand. Alle 13 Jungfeuerwehrmitglieder, die sich den Prüfern stellten, konnten die ihnen gestellten Aufgaben erfolgreich lösen und die Fragen der Prüfer richtig beantworten. Das bei diesem Leistungstest abgefragte Wissen legt den Grundstein für die Feuerwehrausbildung nach der spielerischen Ausbildung in der Feuerwehrjugend.

Für die Leistung der Jugendgruppe gab es mit insgesamt 10 Leistungsabzeichen in Bronze (Katharina **Inzinger**, Eva **Lanzl**, Frida **Lanzl**, Helene **Lanzl**, Pauline **Lanzl**, Anna **Kammerstätter**, Manuel **Krenmair**, Luca **Krug**, Rosa **Obern-dorfer** und Marie **Zauner**) und drei Abzeichen in Silber (Joaquin **Platzer**, Alvaro **Traunmüller** und **Elias Tröbinger**) wieder einmal ein hervorragendes Ergebnis. Besonders hervorzuheben ist, dass sich die Mädchen, die seit kurzem auch bei der Feuerwehrjugend aktiv sein können, sich besonders engagieren und wissensdurstig sind. Sie sind mit großem Eifer dabei, sich in der Gruppe zu etablieren.



EINSÄTZE

286



TECHNISCH

258



BRAND

28

GERETTETE MENSCHEN



23

GERETTETE TIERE



4

BRANDEINSÄTZE

Wohngebäude, öffentliche Gebäude	16
Industrie-/Gewerbebetriebe	7
Fahrzeuge	2
Sonstiges	3

TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN

Menschenrettung	23
Unterstützung von Bürgern und der Gemeindeverwaltung	100
Hilfeleistungen im Straßenverkehr	21
Umwelteinsetze	107
Sonstige technische Hilfeleistungen	7

Neues Kommando gewählt, Verjüngung eingeleitet

Die reguläre Funktionsperiode des Feuerwehrkommandos beträgt fünf Jahre. 2023 war deshalb wieder eine turnusmäßige Wahl des Kommandos durch die Feuerwehrmitglieder notwendig.

Das Führungstrio bestehend aus Kommandant Josef **Feichtinger** und seinen Stellvertretern Andreas **Bartl** und Wolfgang **Denk** blieb unverändert und geht in dieser Konstellation in die zweite Amtsperiode. In der Verwaltung kam es hingegen zu einigen Veränderungen. Laura **Würflinger** wurde zur Nachfolgerin von Jakob **Panhuber** als Schriftführerin gewählt; Philipp **Gumpoldsberger** folgt Julia **Kawan** als Kassenführer.

Weitere bestellte Funktionen bekleiden: Christian **Altinger** und Markus **Seifert** als Zugskommandanten; Kurt **Traxler**, Manuel **Feichtinger**, Florian **Auzinger** und Jakob **Panhuber** als Gruppenkommandanten; Andreas **Stammler** als Leiter der Lotsen- und Nachrichtengruppe; Julian **Feichtinger** als Atemschutzwart. Ernst **Lindinger** verantwortet als Gerätewart den gesamten Ausrüstungsbereich, er wird von Thomas **Steininger**, Felician **Tröbinger** und Florian **Kopelhuber** unterstützt.



Das Feuerwehrkommando 2023 (v.l.): Andreas Stammler, Kurt Traxler, Jakob Panhuber, Philipp Gumpoldsberger, Andreas Bartl, Josef Feichtinger, Wolfgang Denk, Laura Würflinger, Julian Feichtinger, Ernst Lindinger, Christian Altinger, Florian Auzinger und Manuel Feichtinger

Atemschutz Leistungsprüfung

Wieder erfolgreich geprüfte Atemschutzträger. Seit März ist die Liste der geprüften Atemschutzträger um fünf Mann länger. Julian **Altinger** und Florian **Timmel** stellten sich der Atemschutzleistungsprüfung der Stufe I, Jakob **Panhuber**, Markus **Seifert** und Kurt **Traxler** der Prüfung in Stufe II.

Bei beiden Prüfungen waren insgesamt vier unterschiedliche Stationen zu absolvieren. Dabei mussten Wissen und Geschicklichkeit im Bereich des Atem- und Körperschutzes unter Beweis gestellt werden. Die wochenlange Vorbereitung machte sich bezahlt und alle konnten die Prüfungen nahezu fehlerfrei absolvieren.

Geprüfter Brandeinsatz

Drei Gruppen der Marktfeuerwehr stellten sich im Oktober der Branddienstleistungsprüfung. Die intensive Vorbereitung hat sich ausgezahlt, denn alle drei Gruppen konnten die zur Prüfung ausgewählten Einsatzszenarien innerhalb der geforderten Zeit und mit möglichst wenig Fehlern abarbeiten und erfolgreich lösen. Zwei Gruppen haben das Leistungsabzeichen in Bronze (Bernhard **Haidinger**, Jakob **Haidinger**, Oliver **Inzinger**, Marc **Salla-berger**, Markus **Seifert**, Andreas **Stammler**, Kurt **Traxler**, Florian **Trimmel**, Lukas **Trimmel**, Felician **Tröbinger** und Laura **Würflinger**), eine jenes in Silber (Florian **Auzinger**, Julian **Feichtinger**, Felix **Grabner**, Philipp **Gumpoldsberger** und Felix **Zimmerberger**) errungen.



Gedenken an Johann Rathberger

1936 – 2023

Kurz nach seinem 88. Geburtstag ist am 5. Jänner Ehren-Brandinspektor Johann Rathberger, verstorben. Hans war nicht nur bei zahllosen Einsätzen oft der erste im Zeughaus, die Feuerwehr stand viele Jahrzehnte an erster Stelle in seinem Leben. Ob als Atemschutzwart, Jugendbetreuer und später Zugskommandant prägte er unsere Feuerwehr über Jahrzehnte maßgeblich. Viele der heutigen Feuerwehrkameraden gingen durch seine Schule und geben sein Wissen, seine Werte und seine Leidenschaft weiter. Bis zuletzt war es ihm ein Anliegen, wann immer es ihm möglich war, im Kreise seiner Feuerwehrkameraden Zeit zu verbringen.



Danke Hans, dass du 68 Jahre Teil unserer Feuerwehrfamilie warst.

Wenn Regentropfen zu Sturzfluten werden: 170 Liter Regen in einer Stunde!

Eine heftige Starkregenzelle forderte in der Nacht vom **5. auf den 6. Juni** die Feuerwehren im Bereich der Gemeinden Krenglbach, Wels, Thalheim, Schleißheim und Marchtrenk heraus. Der Sommerregen entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einem Unwetter, das – wie sich später herausstellen sollte – durch Niederschlagsmengen von rund 170 Litern Regenwasser pro Quadratmeter erhebliche Schäden verursachte.

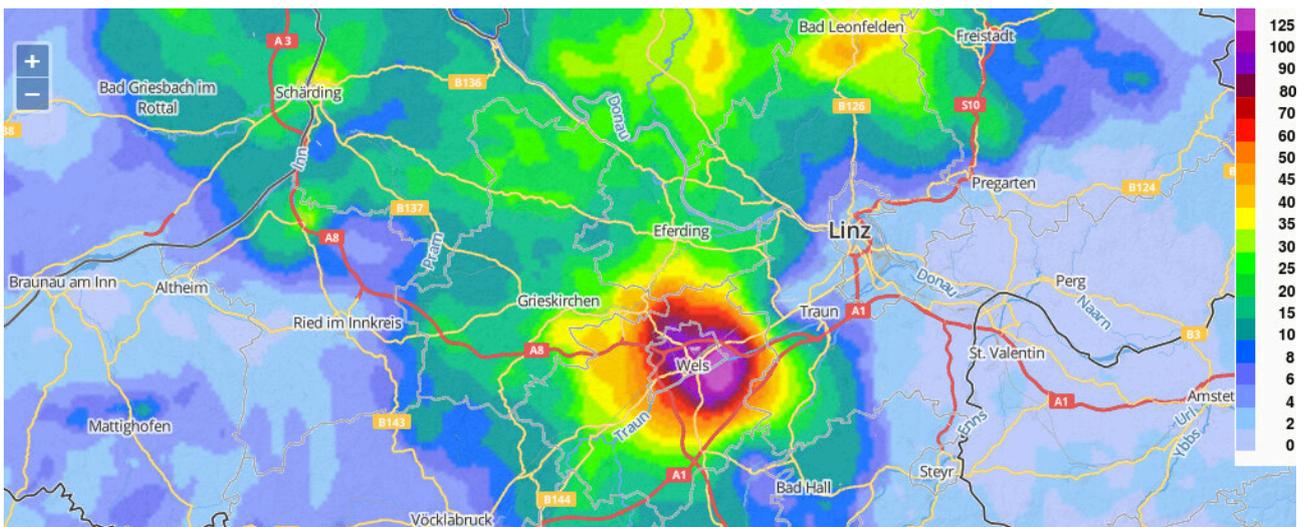
In der Nacht waren die Einsatzkräfte in den Gemeinden damit beschäftigt, unmittelbar aufgetretene Schadensfälle durch die enormen Wassermassen aufzuarbeiten. Dabei wurden umgestürzte Bäume von Verkehrswegen entfernt, Keller und Schächte ausgepumpt und Vermurungen von Straßen entfernt. In der Klippstraße war der Einsatz von Großpumpen erforderlich, um noch mehr Wasser so umleiten zu können, dass die Gefährdung von umliegenden Gebäuden verringert werden konnte.

Bei Tageslicht wurde das Ausmaß der Schäden sichtbar: Mehrere Straßen in den Gemeinden waren durch Erd- und Schlammmassen unpassierbar oder teilweise vom Regen unterspült. Die Traunufer Landesstraße, die teilweise am natürlichen Hang zwischen Traunfluss und dem südlich gelegenen Gelände geführt wird, musste vorübergehend für den Verkehr gesperrt werden. An mehreren Stellen war der Hang so weit abgerutscht, dass Teile der Straße wegbrachen. Eine einspurige Sperre der Straße wurde seitens der Behörde verordnet. Aufwändige Sanierungs- und Sicherungsarbeiten dauerten bis in den Spätherbst, ehe die Hangabsicherung soweit wieder hergestellt war, dass die Straße uneingeschränkt genutzt werden konnte.

Ebenfalls massiv beeinträchtigt wurde durch die massiven Regenfälle die geologische Stabilität des unmittelbar am rechten, südlichen Ufer des Traunflusses sich erhebenden Hangmassivs. Auch hier haben die Regenfälle, die Erd- und Gesteinsschichten so stark durchdrungen, dass der Hang samt Bewuchs an mehreren Stellen in den Fluss abgerutscht ist. Hier sind die Sicherungsmaßnahmen, die auch für eine weiterhin sicheren Betrieb des zweitgrößten Traunkraftwerkes in Oberösterreich, langwierig und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ursache für die außergewöhnliche Situation mit den extremen Folgen war, dass das Unwetter sich auf engstem Bereich zu einer Starkregenzelle ausgewachsen hat. Messungen nach dem Unwetter haben gezeigt, dass zu Spitzenzeiten binnen einer Stunde bis zu 170 Liter Regen pro Quadratmeter niedergegangen sind. Es ist dies mehr als das Doppelte, was bei heftigen Gewitterregen sonst an Niederschlagsmengen gemessen wird.

Eingesetzt: Alle Einsatzfahrzeuge der FF Thalheim, 40 Mann im Schichtdienst; FF Am Thalbach, Polizei, Energieversorger, Marktgemeinde und Bezirkshauptmannschaft

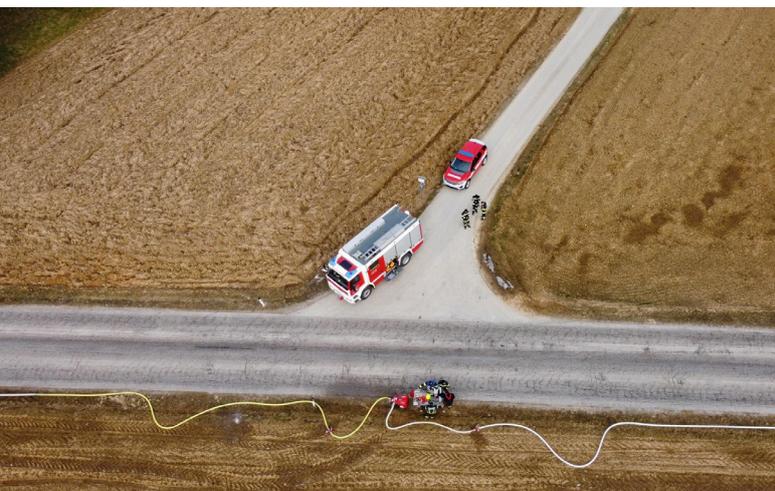




AUSBILDUNG

Unterstützung bei Großübung

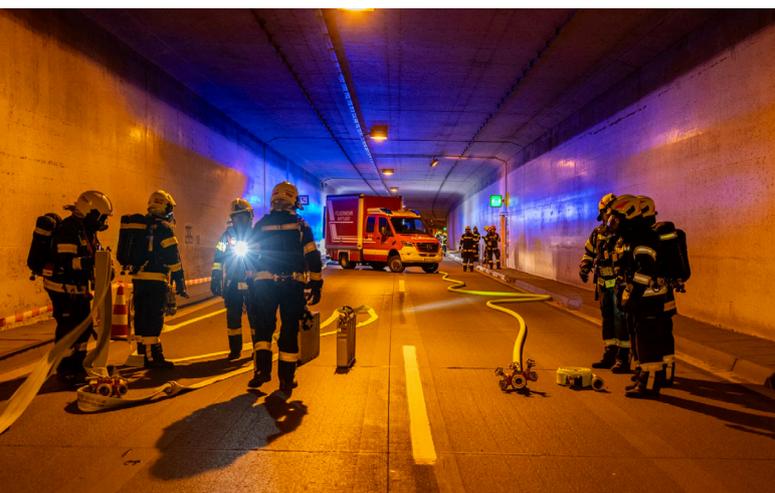
Die Erstbefüllung eines abgelegenen Löschwasserbehälters an der Grenze der Gemeinden Bad Hall und Waldneukirchen im Bezirk Steyr-Land war am **11. Februar** eine willkommene Gelegenheit für die Feuerwehr-Einheiten, die bezirksübergreifende Zusammenarbeit zu üben. Im Übungsmittelpunkt stand die Wasserförderung über eine rund 2,5 Kilometer lange Schlauchleitung, die von einem Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen unterstützt worden ist. Die Feuerwehr Thalheim unterstützte als Kommandoeinheit des Feuerwehr-Katastrophenzugs Wels-Land die Einsatzleitung vor Ort, welche auch die Lageführung mittels Drohne unterstützte.



Einsatz im Tunnel geübt

Am **14. Oktober** hatten die Feuerwehren aus dem Bezirk wieder einmal die Gelegenheit, bei einer umfassenden Sperre der A8 Einsätze im Autobahntunnel Steinhaus zu üben. Übungsannahme war ein Verkehrsunfall im Tunnel, der sich zu einem entsprechend aufwändigen Tunnel-Brandereinsatz und der Evakuierung von zahlreichen Personen aus dem Tunnel ausgewachsen hat.

Aufgrund der Größe des fiktiven Einsatzgeschehens konnten erstmals auch die Feuerwehren der Alarmstufe 2 und 3 einen Einsatz im Tunnel der "Welscher Westspange" beüben. Die wiederum sehr aufschlussreichen Erkenntnisse aus der Übung wurden im Nachgang analysiert und werden auch in den Ausbildungs- und Einsatzrichtlinien ihren Niederschlag finden. Insgesamt waren 13 Feuerwehren, knapp 40 Feuerwehrfahrzeuge, über ein Dutzend Fahrzeuge des Roten Kreuzes, der Polizei und ASFINAG im Einsatz. Zur realistischen Unfalldarstellung gab es unzählige Statisten, die Verletzte und Betroffene darstellten. Insgesamt waren über 400 Personen an der Übung beteiligt.



Rodelbergerstraße 29a
4600 Thalheim bei Wels

T +43 7242 47500
F +43 7242 47474 61
M +43 664 4121647

W <https://www.feuerwehr-thalheim.at>
E office@feuerwehr-thalheim.at

STELLEN- AUSSCHREIBUNG

Die Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels schreibt mit sofortiger Wirkung zum ehestmöglichen Dienstantritt eine bzw. mehrere Stellen als

FEUERWEHRMANN / FEUERWEHRFRAU

aus. Unsere Organisation arbeitet seit dem 8. September 1888, also im 135. Bestandsjahr, an 365 (wenn nötig auch 366 Tagen) im Jahr, rund um die Uhr (wenn nötig auch in den Schaltsekunden zum Erhalt des Raum-Zeit-Kontinuums) für die Sicherheit in der Marktgemeinde. Die Feuerwehr macht das auch in Situationen, in denen andere nicht mehr weiter wissen.

Wir erwarten

- Teamgeist
- Flexibilität
- Mut zu Neuem
- Bereitschaft auch zu Zeiten zu arbeiten, zu denen andere nicht einmal den Hund rausschicken würden

Wir bieten

- kostenlose Arbeitsbekleidung
- fundierte Basisausbildung in Brand- und Katastrophenschutz
- kostenlose Weiterbildungsmöglichkeiten an Abenden und an Wochenenden und im Urlaub
- kostenlose Fahrgemeinschaften in roten Dienstfahrzeugen
- unregelmäßige und unklare Arbeitszeiten
- klassische Hierarchien und Kommandostrukturen mit fixen Zuständigkeiten
- über 100 neue Freunde
- viel Spaß und Zusammenarbeit
- gelebte Kameradschaft
- Entlohnung: Dank und Anerkennung

Ihr Profil

- Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Thalheim bei Wels
- Mindestalter 16 Jahre, ggfs. für junge Bewerbende Einstieg in unsere direkt an die Organisation angeschlossene „Krabbelstube“ ab dem 9. Lebensjahr
- körperliche und geistige Eignung für den Feuerwehrdienst
- Interesse an moderner Feuerwehrtechnik
- abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung von Vorteil, aber keine Voraussetzung
- eine gehörige Portion Hausverstand
- Führerscheine der Klassen B, C, E, Kran- und Staplerschein, Schiffsführerpatent wünschenswert, aber keine Voraussetzung
- Bereitschaft zu helfen, ohne zu fragen wem und wieso
- regelmäßige Teilnahme am Übungs- und Einsatzdienst
- Bereitschaft zur Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bewerbungseinreichung

Kontaktdetails siehe oben.

Reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich, per E-Mail oder persönlich ein. Vorstellungstermine sind jeweils dienstags ab 18:30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung möglich.

WEBLINK



KONTAKT



AUSBILDUNG

Heißausbildung

Heiße Ausbildung! „Heißausbildung“ heißt, dass Feuerwehrmänner im direkten Kampf gegen Hitze und Feuer geschult werden. Nur so sind sie in der Lage, zum Beispiel bei einem Gebäudebrand direkt im Inneren richtig gegen die Flammen vorzugehen. Gefordert ist hier ein zielgerichtetes Vorgehen mit schnellem Einsatz-erfolg und geringen Nebenschäden, zum Beispiel durch Löschwasser. Um das richtige Vorgehen zu trainieren und zu perfektionieren, werden jährlich Spezial-ausbildungen für diesen Zweck durchgeführt. So kann der Kampf „Mann gegen Flamme“ geübt werden. Gleichzeitig fühlen die Feuerwehrmänner hier tatsächlich, wie die Hitze wirkt und wie man diese Herausforderung erfolgreich meistern kann.



Neue Atemschutzträger mit umfangreicher Ausbildung

Nach mehrwöchiger Ausbildung haben insgesamt sechs Kameraden die intensive interne Atemschutz-ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Ab nun dürfen sie im Einsatz unter schwerem Atemschutz vorgehen. In der Ausbildung wurden die verschiedenen Taktiken bei Bränden in Gebäuden, bei Fahrzeugen und auch im Autobahn-Tunnel sowie umfangreiches Wissen über die verwendeten Geräte und Materialien geschult.



Neue Atemschutzträger (stehend v.l.): Raphael **Patterer**, Joseph **Neudecker**, Valentin **Lumplecker** und Felix **Zimmerberger**; (kniend v.l.): Felician **Tröbinger** und Peter **Humer**

Führerscheine

Die gesetzlichen Anforderungen für das Lenken von Einsatzfahrzeugen werden immer umfangreicher. Deshalb konnte die Feuerwehr, bei der das Lenken der Fahrzeuge ausschließlich für den Feuerwehrdienst erfolgt, Vergünstigungen für das Erlangen der entsprechenden Fahrberechtigungen bekommen. Das Land Oberösterreich hat darüber hinaus eine Initiative gestartet, mit der die Führerscheinausbildung von Feuerwehrmitgliedern für Lastwägen (Lenkerberechtigungen C1 / C) finanziell unterstützt wird.

Nachdem bereits die ersten Mitglieder der Marktfeuerwehr die Möglichkeit bekommen haben, über diese Aktion die entsprechenden Führerscheinausbildungen nachzuholen, haben 2022 / 23 wieder drei Mitglieder die Möglichkeit nutzen können. Andreas **Bartl**, Florian **Trimmel** und Laura **Würflinger** haben diese Ausbildung absolviert. Die praktische Fahrausbildung erfolgte durch die Ausbilder der Feuerwehr. Abgenommen wurden die Führerscheinprüfungen regulär von den öffentlichen Prüfungsorganen.



Feuer im Berg

Nachdem in den vergangenen Jahren bereits mehrere Führungskräfte der Feuerwehr bei den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich und der Schweiz teilgenommen haben, konnte die Feuerwehr der Marktgemeinde zum neuen Lehrgang „Brandbekämpfung in Tunnelanlagen“ wieder einen Teilnehmer entsenden. Gruppenkommandant Manuel **Feichtinger** war Teilnehmer am ersten offiziellen Lehrgang im „Zentrum am Berg“, dem rot-weiß-roten Tunnelkompetenzzentrum am steirischen Erzberg.

Das Zentrum am Berg ist eine Trainings- und Forschungsanlage, die mit mehr als vier Kilometern Untertagebauanlagen eine europaweit einzigartige Einrichtung darstellt. In dieser können unter anderem Tunneleinsätze unter realen Bedingungen geübt werden. Aus der zweitägigen, mit Tunnelschwerpunkten gespickten Sonderausbildung, konnten zahlreiche und interessante Eindrücke und Erkenntnisse gewonnen werden, die **Feichtinger** mit nach Hause gebracht hat. Das auf den letzten Stand gebrachte Wissen der Tunnelspezialisten wird jetzt, getreu dem Motto „Ausbildung für die Ausbilder“, in die Weiterbildung der eigenen Feuerwehr einfließen.

Da die Einsatzkräfte der Feuerwehr auch zu Einsätzen in Tunnelanlagen der Innkreis-Autobahn A8 ausrücken müssen, ist eine ständige Weiterbildung auf diesem Sektor unabdingbar. Speziell im Brandfall gelten in Tunnelanlagen größtenteils grundlegend andere Regeln als im normalen Feuerwehreinsatz: „Wir müssen zuerst löschen, um Menschenleben retten zu können.“, berichtet Manuel **Feichtinger** nach seiner Ausbildung: „Bei solchen Einsätzen zählt jede Minute und eine gute Vorbereitung kann im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden.“ Eine gute Ausbildung für die eigenen Ausbilder ist deshalb entscheidend, um den größtmöglichen Einsatzerfolg zu erreichen.

Der Wissenstransfer in die eigene Feuerwehr wurde rasch umgesetzt

Keine drei Wochen nach der Ausbildung (im wahrsten Sinn des Wortes) „im Erzberg“ fand im Rahmen der wöchentlichen Übung der Aktivmannschaft eine themengleiche Übung statt. Der Innenhof der Feuerwehr wurde kurzerhand in einen Tunnelnachbau verwandelt: Mit Absperrgittern und dem Fuhrpark des Gemeindebauhofs konnte ein Straßentunnel nachgestellt werden, um so gut wie möglich das frisch gewonnene Wissen zu vermitteln. Ziel dieser Ausbildung war es Fahrzeuge, die in einem angenommenen Stau im Brandbereich zu stehen gekommen waren, zu kontrollieren und den angenommenen Brand entsprechend der in den Tunnelanlagen erforderlichen Einsatztaktik zu bekämpfen. Mit diesem Aufbau konnten beide Eckpunkte der Tunneltaktik (Suchen und Retten, Löschen) geübt werden. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Funkkommunikation und die gesetzten Maßnahmen zur Brandbekämpfung gelegt. Nach gut einer halben Stunde, mit 20 Kilo schweren Atemschutzgeräten (sogenannte Twin-Packs) auf dem Rücken, und mehreren geretteten Personen (Übungspuppen) wurde die Übung erfolgreich beendet und die Erkenntnisse der Übung nachbesprochen.



FEUERWEHRJUGEND

Mach die Feuerwehr zu Deinem Abenteuer!

Blaulicht und Folgetonhorn erregen Aufmerksamkeit. Und selbst, wenn die Feuerwehr „friedlich“ durch die Straßen fährt – jeder schaut der Feuerwehr nach, vor allem Kinder drehen sich um und schauen besonders genau! Viele Kinder und Jugendliche wollen Feuerwehr hautnah erleben, wie wir bei jedem „Blaulichttag“ feststellen können! Davon lebt die Feuerwehr, denn der Nachwuchs von heute hält die Feuerwehr von morgen am Leben!

Feuerwehr funktioniert bis zu einem gewissen Grad auch online mit „distance learning“ und anderen Möglichkeiten. „Die online-Feuerwehr funktioniert“, sagt Jugendbetreuer Manuel Feichtinger, „aber Feuerwehr tatsächlich erleben, das ist immer noch ein ganz besonderes Abenteuer!“

In den Übungen jeden Donnerstag lernt der Feuerwehrynachwuchs erste Löschhilfe, das richtige Umgehen mit den verschiedenen Geräten und vor allem den Zusammenhalt in der Gruppe. Vorhandenes Wissen und Fertigkeiten können so Woche für Woche erlernt und gefestigt werden. „Wir wollen die Burschen und Mädchen für das Zusammenarbeiten in der Gruppe begeistern und ihnen vor allem Spaß an der Feuerwehr vermitteln!“

Mädchen sind herzlich willkommen!

Seit 2022 sind auch die ersten Mädchen in der Feuerwehrjugend angekommen. Sie haben sich rasch in die Gruppe integriert und sind mit Eifer dabei, das Feuerwehrhandwerk zu erlernen. Für die Mädchen gibt es mit Gudrun Trauner, eine „g’standene Feuerwehrfrau“ und Mutter, die erste Ansprechpartnerin für die Mädchen ist. Somit ist auch eine geschlechterspezifische Betreuung in der Gruppe sichergestellt.



WER SIND WIR?

Eine lustige junge Gruppe, die Spaß an den spannenden Aufgaben der Feuerwehr hat.

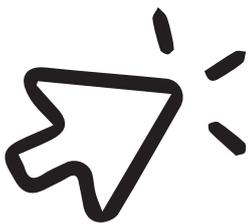
WAS BIETEN WIR?

Fachausbildung (z. B. Erste Hilfe, Umgang mit Feuerlöschern, Brandverhütung), **soziales Lernen** (Kinobesuche, Zeltlager, sportliche Aktivitäten) und echtes **Teambuilding!**

WAS WOLLEN WIR?

Wir suchen wissbegierige Burschen und Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren, die anpacken können und wollen!

Treffpunkt ist jeden **Donnerstag** (Ausnahme Ferien) um **17:45 Uhr** im **Feuerwehrhaus**.



ONLINE ANMELDEN!



Binnen weniger Stunden: Land verschwindet unter dicker Schneeschicht!

Der Schneefall war angekündigt und trotzdem verursachte er vom **1. bis 3. Dezember** massive Störungen im ganzen Land – teilweise waren Verkehrswege durch die Schneefälle stundenlang nicht passierbar, in vielen Regionen war die Stromversorgung nur eingeschränkt verfügbar oder ganz ausgefallen. Auch in der Marktgemeinde standen die Feuerwehrleute im Einsatz, um zahlreiche Bäume zu entfernen, die dem Schneedruck nicht mehr standhielten. Sie bargen auch zahlreiche Fahrzeuge, die bei winterlichen Fahrverhältnissen stecken geblieben waren. Zum Einsatz kamen dabei der Kran der Feuerwehr, die in den Einsatzfahrzeugen verbauten Seilwinden oder die Muskelkraft der Feuerwehrmänner, wenn die in rund einem halben Meter Neuschnee steckengebliebenen Fahrzeuge nur zurück auf die Straße geschoben werden mussten.

Am Samstag wurde die Marktfeuerwehr zur Unterstützung nach Pichl gerufen, um die örtlichen Feuerwehren zu unterstützen. Das Hallendach einer Tischlerei drohte unter der Schneelast einzustürzen. Mit dem Kran und einem Hubrettungsfahrzeuges konnte die Einsatzmannschaft auf dem Dach während der Arbeiten gesichert werden.

Eingesetzt: Alle Einsatzfahrzeuge der FF Thalheim, 40 Mann im Schichtdienst



Winter-Orkan „Zoltan“ versetzt Feuerwehr zu Weihnachten in Dauereinsatz!

Die Tage vor dem Heiligen Abend waren als ruhiges, vorbereitendes Wochenende für die anstehenden Feiertage geplant. Gekommen ist es anders, denn von Donnerstagabend weg fegte Sturm „Zoltan“ mit orkanartigen Böen von 150 Stundenkilometern und mehr über Oberösterreich. Auch in der Marktgemeinde hinterließ der „Zoltan“ seine Spuren – zahlreiche geknickte Bäume und eingedrückte Zäune hielten die Feuerwehren auf Trab, aber auch diverse Gegenstände - von Gartenmöbeln bis zu Müllcontainern - trieb der Wind vor sich her. Schäden an Gebäuden verliefen glimpflich, allerdings mussten Straßen wegen der Gefahr durch umstürzende Bäume gleich mehrfach gesperrt werden, da während des Starkwindes zur Sicherheit der Einsatzkräfte keine unmittelbaren Maßnahmen gesetzt werden konnten.

Der Sachschaden ist beträchtlich, Personen kamen bei den extrem gefährlichen Witterungsbedingungen aber nicht zu Schaden.

Eingesetzt: Alle Einsatzfahrzeuge der FF Thalheim, 35 Mann im Schichtdienst



Blaulichttag lockt wie eh und je

Der "Blaulichttag" hat sich Ende August mittlerweile zum regelmäßigen Höhepunkt der Ferienaktion der Marktgemeinde entwickelt. Auch 2023 ließen sich rund 50 Kinder mit ihren Begleitpersonen die Gelegenheit nicht entgehen, bei der Aktion von Feuerwehr, Polizei und Rettung hinter die Kulissen der Einsatzorganisationen zu blicken. Bei nahezu ungetrübtem Sommerwetter gab es Fahrten mit dem Feuerwehr-Boot auf der Traun, die Möglichkeit, mit dem Krankkorb am Wechselladerfahrzeug hoch hinauszukommen oder am Strahlrohr einen kühlenden Wassernebel zu zaubern. Begeistert hat die Gäste die gemeinsame Einsatzübung der Einsatzorganisationen, die aus nächster Nähe betrachtet werden konnte.



Besuch der Thalheimer Bildungseinrichtungen

Drei Volksschulklassen, drei Kindergarten- und vier Hortgruppen durften 2023 die Feuerwehr hautnah erleben. Neben dem Kennenlernen der Ausrüstung und der Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeit, lag der Fokus im Bereich der Prävention. Brandverhütung und richtiges Verhalten im Brandfall wurden demonstriert. Die Arbeit der Feuerwehr nochmals selbst sehen und erleben zu können ist eine ideale Ergänzung zur Wissensvermittlung in der Schule. Natürlich kommt auch dem Erlebnisfaktor - z. B. bei eigenen Löschversuchen oder einer Bootsfahrt auf der Traun - nicht zu kurz. Denn Dinge, die man mit Erlebnissen und Spaß verbindet, lernt man schließlich viel leichter!



Wir begrüßen unseren Feuerwehrynachwuchs!

Ein weiteres Feuerwehrbaby erblickte im Jahr 2023 das Licht der Welt!

Unser **Kamerad Sebastian Feichtinger** mit Freundin Sabine freuen sich über die Geburt ihrer Tochter **Luisa**, welche am **24.11.2023** das Licht der Welt erblickte.

Wir freuen uns schon jetzt, **Luisa** in ein paar Jahren in unserer Feuerwehr Jugendgruppe begrüßen zu dürfen!



"Pumpe Thalheim eingerückt!"

Mit diesem Funkspruch wurde das neue Löschfahrzeug im **Februar 2023** offiziell an die Feuerwehr ausgeliefert. Eigentlich hätte das neue Löschfahrzeug schon im September 2022 fertiggestellt und an die Feuerwehr ausgeliefert werden sollen, Lieferschwierigkeiten haben die Auslieferung aber bis Februar verzögert.

Das Problem bei der Fertigung war, dass der Kastenaufbau teilweise schon fertiggestellt war, dann aber die Lieferkettenunterbrechungen gnadenlos zugeschlagen haben: Das Fahrgestell fehlte und so musste die im Fachjargon "Hochzeit" genannte Zusammenführung der Komponenten immer wieder verschoben werden. Das Fahrgestell wurde schließlich Ende 2022 geliefert. Zwei Monate später war die Fertigung abgeschlossen und das neue Löschfahrzeug an die Feuerwehr übergeben.

Das 2015 beschaffte Rüstlöschfahrzeug und das neue Löschfahrzeug bilden die zentrale Einsatzeinheit in der Feuerwehr. Beide Fahrzeuge bilden im Brandeinsatz den Löschzug. In anderen Einsatzszenarien werden zusätzliche Fahrzeuge zur Optimierung der Einsatzmittel mit einem dieser beiden Fahrzeuge kombiniert. Damit ist sichergestellt, dass das benötigte Gerät mit der notwendigen Bedienungsmannschaft für die Abarbeitung des jeweiligen Einsatzes zur Verfügung steht.

Besonderes Augenmerk wurde bei der Planung darauf gelegt, die Beladung des Löschfahrzeuges - so weit wie möglich - ident mit der Beladung des Rüstlöschfahrzeuges zu gestalten. Damit wurde sichergestellt, dass der Schulungsaufwand möglichst gering gehalten und bei der Einschulung der Fokus auf die wesentlichen Dinge gelegt werden konnte.

Das Fahrzeug wird entsprechend den Ausführungsbestimmungen des Landesfeuerwehrverbandes ausgeführt. Für die Feuerwehr spezifische Abweichungen wurden ebenfalls abgestimmt. Unter anderem verfügt das Fahrzeug zusätzlich über eine Seilwinde. Die eigentlich als Standard vorgesehene Logistik-Komponente mit Ladebordwand und variabler Beladung musste nicht ausgeführt werden: Mit dem Lastfahrzeug, dem Wechselladerfahrzeug und dem Kleinrüstfahrzeug verfügt die Feuerwehr bereits über drei Fahrzeuge, bei denen Beladungen flexibel getauscht und angepasst werden können. Insgesamt ein Dutzend Rollcontainer stehen für die anlassbezogene Beladung der Fahrzeuge mit spezialisierten Einsatzmitteln zur Verfügung.





Einheitsfahrzeug für Mannschaftstransport

Vor einigen Jahren hat die Feuerwehr von der Marktgemeinde einen aus dem Jahr 2005 stammenden Mannschaftstransporter zur Verfügung gestellt bekommen. Das Fahrzeug wurde nach der Nutzung durch die Marktgemeinde an die Bedürfnisse des Feuerwehrdienstes angepasst. 2023 wurde es nach rund 17 Jahren und zahlreichen Reparaturen durch eine Neuanschaffung ersetzt.

Das neue Fahrzeug ist anders als das Löschfahrzeug nicht in einem offenen Bieter- und Vergleichsverfahren ausgeschrieben worden. Die Bundesbeschaffungsagentur schließt für die unterschiedlichen Bereiche von Beschaffungen der öffentlichen Hand Rahmenverträge, die dann mit Bestpreisgarantie von den österreichischen Gemeinden abgerufen werden können.

Durch die Nutzung dieses Beschaffungsmodells ist sichergestellt, dass die Gleichbehandlungskriterien für die Anbieter einer öffentlichen Ausschreibung / Vergabe gewahrt bleiben. Die Marktgemeinde als Feuerwehr-Erhalter profitiert von dem Modell dahingehend, dass sie ein Fahrzeug zum Bestpreis erhält. So wird der sparsame und effiziente Einsatz von Steuermitteln sichergestellt. Die Finanzierung der feuerwehrtechnischen Ausrüstung hat die Feuerwehr der Marktgemeinde übernommen.

Das neue Mannschaftstransportfahrzeug MTF wurde im Juli 2023 ausgeliefert. Die Hauptaufgabe des neuen Fahrzeuges wird auch weiterhin der Personentransport im Einsatz- und Übungsdienst sein. Zudem wird das Fahrzeug auch für die Aufgaben der Feuerwehrjugend verwendet.



Anhängersersatz nach 60 Jahren

Ergänzend zur Beschaffung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges wurde auch ein aus dem Jahr 1968 stammender Autoanhänger ausgeschieden und neu beschafft. Natürlich war auch diese Beschaffung mit der Marktgemeinde abgestimmt. Der Anhänger ist auf die in der Feuerwehr vorhandenen Zugfahrzeuge abgestimmt und verfügt über eine Nutzlast von rund 2.000 Kilogramm. Die Ladefläche kann mit einer Plane abgedeckt und die Ladung somit von Regen oder Schnee bzw. vor Wind geschützt werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die seitlichen Bordwände zu erhöhen. Berücksichtigt wurde bei der Ersatzbeschaffung, dass die Ladefläche mit einer integrierten Hydraulikpumpe bei Bedarf zum Be- und Entladen angehoben bzw. gekippt werden kann, was speziell im Katastrophenfall eine wesentliche Unterstützung der Einsatzmannschaft darstellt.

2023

Einsatzreiches Jahr mit vielen Herausforderungen!

Lkw-Bergung abgebrochen

Am Morgen des **26. Jänner** wurde die Feuerwehr zu einem im Straßenbankett hängengebliebenen Lkw alarmiert. Nachdem alle Versuche, den vollbeladenen Lastwagen aus seiner misslichen Lage zu befreien, ohne Erfolg blieben, konnte diese Aufgabe schließlich durch die Beiziehung eines Spezial-Bergeunternehmens gelöst werden. Hätte auch diese Maßnahme nicht zum Ziel geführt, hätte der Lkw händisch entladen werden müssen.

Eingesetzt: KDOF, RLF-A, KRF-S, 15 Mann



Türöffnung kam zu spät

Am späten Vormittag des **8. März** wurde die Feuerwehr zu einer dringenden Türöffnung gerufen. Vor Ort konnten die Feuerwehrmänner über einen Balkon im ersten Stock in das Haus gelangen und die Wohnung von innen öffnen. Die betagte Thalheimerin konnte allerdings nur mehr tot aufgefunden werden, auch der Einsatz des Rettungsdienstes und des Notarztes kamen zu spät.

Eingesetzt: KDOF, LF-A, 10 Mann; Polizei, Rettungsdienst

Lange Trockenheit: Hecke steht in Flammen

Am Nachmittag des **31. März** geriet aus nach wie vor unbekannter Ursache die Hecke eines Gartenzaunes im Ortszentrum in Brand. Schon bei der Anfahrt war eine dicke Rauchwolke zu erkennen. Die Feuerwehr konnte das Feuer, das sich in der völlig ausgetrockneten Hecke bereits vorgefressen hatte, mit mehreren Strahlrohren rasch löschen. Ein Übergreifen auf benachbarte Gärten und Häuser konnte so verhindert werden. Die Löscharbeiten wurden von zwei Atemschutztrupps durchgeführt, das Löschwasser wurde von einem nahegelegenen Hydranten an die Einsatzstelle gefördert.

Eingesetzt: KOF, RLF-A, LF-A, Last, 18 Mann; Polizei



Sicherungsdienst bei der Premiere des Thalheimer Nachtlaufs

Am **29. April** ging in der Marktgemeinde zum ersten Mal der "Thalheimer Nachtlauf" über die Bühne. In der Abenddämmerung galt es eine Strecke von 5,1 km durch das Thalheimer Ortszentrum zu sichern. Diese Aufgaben wurden von den beiden Thalheimer Feuerwehren übernommen.

Das Lauf-Event hat die Feuerwehr übrigens nicht nur dienstlich beschäftigt. Zusätzlich zu den Einsatzkräften bei den Sicherungsmaßnahmen konnte die Feuerwehr auch eine sportliche Großgruppe mit gleich 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellen und die Sportlichkeit unter Beweis stellen.

EINSATZDIENST

Der Preis für die größte Gruppe beim Teambewerb war uns nicht zu nehmen ...



Unfall im Morgenverkehr

Kurz nach 7 Uhr morgens ereignete sich am **10. Mai** auf der Bundesstraße 138 ein folgenschwerer Auffahrunfall. Die Feuerwehr war notwendig, um die beteiligten Unfallautos von der Fahrbahn zu entfernen und die Straße wieder passierbar zu machen. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand, allerdings nahmen die Aufräumarbeiten fast eine Stunde in Anspruch.

Eingesetzt: KDOF, LF-A, KRF-S, 15 Mann; Polizei



Motorradlenker tödlich verunglückt

Zu einem folgenschweren Zusammenprall zwischen einem Pkw und einem Motorradlenker kam es am Nachmittag des **22. Mai** auf der Traunufer Landesstraße zwischen Thalheim und Schleiß-

heim. Ein 21-Jähriger kam aus noch unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort mit einem entgegenkommenden Pkw. Der junge Mann kam zu Sturz und wurde von einem entgegenkommenden Motorrad überfahren. Der 21-Jährige erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Der zweite Motorradfahrer wurde bei dem Unfall ebenfalls schwer verletzt und musste nach der Erstversorgung durch den Notarztthubschrauber ins Klinikum geflogen werden.

Die Feuerwehr stand bei der Absicherung der Unfallstelle und in weiterer Folge bei den Aufräumarbeiten im Einsatz. Für einige Feuerwehrangehörige, die bei der Personenbergung dabei waren wurde nach Einsatzende ebenfalls eine Aufarbeitung der Geschehnisse mit besonders geschultem Personal durchgeführt.

Die Landesstraße war zwischen Thalheim bei Wels und Schleißheim für über drei Stunden gesperrt.

Eingesetzt: KDOF, RLF-A, LF-A, KRF-S, 19 Mann; Polizei, Rettungsdienst



Reh blieb in Gartenzaun hängen

Am Nachmittag des **4. Juni** wurde die Feuerwehr zu einer nicht alltäglichen Tierrettung gerufen. Ein Reh hatte sich in einem Gartenzaun eingeklemmt und konnte sich auch vorerst aus diesem nicht mehr selbst befreien. Letztlich gelang es dem Tier aber doch sich mit Gewalt aus dem Zaun zu lösen, wobei es sich erheblich verletzte. Letztlich muss-

te das Tier vom ebenfalls verständigten Jäger von seinem Leid erlöst werden.

Eingesetzt: KDOF, LF-A, KRF-S, 15 Mann

In Gartenzaun gekracht

Am späten Nachmittag des **5. Juni** wurde die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall gerufen. Der Pkw war von der Fahrbahn abgekommen und in einen Zaun gekracht. Das Fahrzeug konnte mittels Seilwinde wieder auf die Straße zurückgezogen werden, die Fahrbahn, die bei den Bergarbeiten verschmutzt worden ist, wurde wieder gereinigt.

Eingesetzt: LF-A, WLF, 12 Mann



Gasaustritt in Tiefgarage

Am frühen Nachmittag des **21. Juni** wurde die Feuerwehr zu einem Gasaustritt in einer Tiefgarage im Ortszentrum gerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass es im Zuge von Servicearbeiten eine Gasflasche in einer Tiefgarage ein Leck geschlagen war. Daraufhin löste ein Kohlenstoffdioxid-Warnmelder Alarm aus. Von den Feuerwehrmännern konnte vor Ort tatsächlich eine leicht erhöhte Konzentration CO₂ gemessen werden. Unter Atemschutz wurden umfangreiche Erkundungs- und Belüftungsmaßnahmen durchgeführt, ehe das

Gebäude nach rund 2 Stunden wieder freigegeben werden konnte. Die Nachbarfeuerwehr der Stadt Wels unterstützte die Maßnahmen mit Spezialmessgeräten.

Eingesetzt: KDOF, RLF-A, LF-A, 18 Mann; FF Wels, Polizei

Brandverdacht in Wohnsiedlung

Am späten Nachmittag des **5. Juli** wurde die Feuerwehr zu einem Brandverdacht in eine Wohnsiedlung im Ortszentrum alarmiert. Bei der Erkundung durch die Einsatzkräfte vor Ort stellte sich allerdings heraus, dass der Brandrauch lediglich eine massive Staubwolke war, die bei Bauarbeiten im Nahbereich entstanden ist.

Die Feuerwehrmänner wären bereit gewesen – allerdings ist ihnen bei hochsommerlichen Temperaturen ein schweißtreibender Einsatz zum Glück erspart geblieben.

Eingesetzt: KDOF, RLF-A, LF-A, 16 Mann

Mähdrescher fing Feuer

Am Nachmittag des **8. Juli** leistete die Feuerwehr Löschhilfe in der Nachbargemeinde Schleißheim. Auf einem Feld hatte bei der Erntearbeit ein Mähdrescher Feuer gefangen. Die Flammen hatten beim Eintreffen der ersten Löschmannschaften bereits auf das Feld übergegriffen. Von der örtlichen Feuerwehr wurden drei weitere Feuerwehren zu Unterstützung nachalarmiert, da die Flammen sich bereits weiträumig ausgebreitet hatten. Als zweite Feuerwehr vor Ort wurde von der Feuerwehr der Marktgemeinde, später unterstützt von der FF Weisskirchen, der Einsatzabschnitt Flurbrand übernommen. Das Feuer konnte mit zwei Strahlrohren sowie Feuerpatschen unter leichtem und schwerem Atemschutz gelöscht werden.

Aufwändig erwies sich die Versorgung mit Löschwasser: Die Feuerwehr hat zusätzlich zu den Versorgungen über zwei naheliegende Hydranten eine Löschwasserleitung zu einem rund 250 Meter entfernten Löschwasserbehälter vorbereitet. Bewährt hat sich bei dem Brandereignis der Einsatz der Feuerwehr-Drohne: Mit den Bildern aus der

EINSATZDIENST

Luft konnte ein sehr detailliertes Lagebild erstellt und der Einsatz zielgerichtet abgearbeitet werden.

Eingesetzt: KDOF, RLF-A, LF-A, KRF-S, Last, 21 Mann; FF Schleißheim, FF Weißkirchen, FF Marchtrenk, Polizei



Arbeitsreiche Gewitternächte

Wenig Sommer, viel Unwetter prägten die Tage zu Ferienbeginn von **11. bis 14. Juli**: Die teils heftigen Unwetter, die sich nach der extremen Hitze über dem Land entluden, haben auch die Thal-

heimer Feuerwehr wieder auf Trab gehalten. Von schwerwiegenden Vermurungen blieb die Marktgemeinde diesmal zwar verschont, einige umgestürzte Bäumen und locker hängende Äste, die jederzeit abstürzen drohten, waren aber trotzdem zu beseitigen.

Größte Herausforderung bei diesen Unwettereinsätzen für die Feuerwehren ist, die Einsatzbereitschaft schnellstmöglich wieder herzustellen. Nach den erbrachten Einsätzen muss deshalb im Feuerwehrhaus die Reinigung von Gerätschaften und das Aufrüsten der Einsatzfahrzeuge ehestmöglich erfolgen. Reparaturen und umfassende Reinigungen werden in der Regel in den Folgetagen nach der regulären Arbeitszeit durchgeführt. Eine große Unterstützung ist hier das Bauamt der Marktgemeinde, das z. B. bei der Beschaffung von Sand für das Befüllen und Bereitstellen von eingelagerten Sandsäcken unterstützen kann, damit die neuen Sandsäcke für den nächsten Einsätze wieder verfügbar sind.

Eingesetzt: KDOF, RLF-A, LF-A, WLF, Last, 29 Mann

Person nach Türöffnung gerettet

Am Morgen des **30. Juli** wurde die Feuerwehr zu einer dringenden Türöffnung mit Unfallverdacht gerufen. Die Wohnungstür wurde von den Feuerwehrmännern gewaltsam geöffnet. Tatsächlich wurde die in der Wohnung lebende Person am Boden liegend vorgefunden. Sie konnte an den Rettungsdienst übergeben werden, der sich um die weitere medizinische Versorgung kümmerte. Die Wohnung wurde nach dem Einsatz wieder versperrt.

Eingesetzt: KDOF, LF-A, 14 Mann; Rettungsdienst, Polizei

Personenrettung aus Wasser

Ein Großaufgebot von Rettungskräften war am Vormittag des **5. August** am Traunfluss im Einsatz, nachdem von Passanten eine im Wasser treibende Person gemeldet worden war. Eingesetzt waren die Feuerwehren Wels und Thalheim, die gemeinsam versuchten, schnellstmöglich Hilfe leisten zu können. Schon während der Anfahrt des

Feuerwehr-Bootes wurde per Funk bestätigt, dass tatsächlich eine Person reglos im Wasser treibt. Die Person konnte noch vor Eintreffen des ersten Rettungswagens von Beamten einer Polizeistreife an Land gezogen werden. Es wurde sofort mit ersten Reanimationsmaßnahmen begonnen. Die Feuerwehr unterstützte den anwesenden Rettungsdienst, samt Notärztin, bei der Reanimation und der Vorbereitung der Person für den Transport ins Klinikum.

Eingesetzt: KDOF, KRF-S, LF-A, A-Boot, 22 Mann; FF Wels, Polizei, Rettungsdienst



Vermuteter Gasaustritt gemeldet

Am Abend des **11. August** wurde der Feuerwehr ein vermuteter Gasaustritt in einem Thalheimer Unternehmen gemeldet. Ein automatischer Gasmelder hatte in der Anlage Alarm geschlagen und die Mitarbeitenden der Firma gewarnt.

Unter schwerem Atemschutz gingen die Feuerwehrmänner in dem Betriebsobjekt vor und nahmen an mehreren Stellen im Kellerbereich des Gebäudes Messungen vor. Die Gasmessgeräte der Feuerwehr konnten aber keine gefährlichen Werte in der Umgebungsluft feststellen. Der gesamte Bereich wurde zusätzlich mittels Hochdrucklüfter belüftet und die Einsatzstelle an den Eigentümer übergeben.

Eingesetzt: RLF-A, 9 Mann

Schwan gerettet

Ein Schwan, der sich mit seiner Erkennungsmarke in einem Ast verfangen hat, löste am Abend des **27. August** einen Feuerwehreinsatz aus. Durch den Ast, der sich dabei fest an das Tier drückte, konnte dieser seine Flügel nicht mehr bewegen und war fest an den gebunden. Die Feuerwehrmänner konnten das Tier mit dem Arbeitsboot erreichen und den Schwan durch Entfernen des Astes aus seiner misslichen Lage befreien.

Eingesetzt: KDOF, LF-A, A-Boot, 20 Mann



Doppelter Brandalarm

Gleich zweimal mussten die Feuerwehrmänner am Vormittag des **19. Oktober** innerhalb kürzester Zeit zu zwei Brandmeldealarmen ausrücken.

Kurz nach 8 Uhr wurde die Sprinkleranlage in einer Produktionshalle ausgelöst. Als Ursache stellte sich ein technischer Defekt heraus. Feuer war keines zu bekämpfen, allerdings verursachte die automatische Beregnung mit Löschwasser kleinere Aufräumarbeiten.

Kurz vor Mittag meldete ein automatischer Brandmelder im Bezirksaltenheim in einer Zwischendecke einen vermeintlichen Brand – allerdings konnte bei Nachschau durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr kein Brand und auch keine Rauchentwicklung festgestellt werden.

Eingesetzt bei beiden Einsätzen: KDOF, RLF-A, LF-A, 15 bzw. 18 Mann; FF Am Thalbach



IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels

Internet: www.feuerwehr-thalheim.at / www.facebook.com/ffthbw / www.instagram.com/feuerwehr_thalheim/

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels, Matthias Lauber, Christian Keinberger, Foto Kersch

© Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels